



Begeisterte Workshop-Teilnehmerinnen: (v.l.) Franziska Breu, Berneck, Verena Brassel, Altstätten, Nicole Stampfli, Rebstein, und Tanja Mihajlovic, Altstätten. (Bild: H.K.)

## Zivilcourage künstlerisch umsetzen

13.04.2018 · [0 Kommentare](#)

Diese Woche setzten sich elf Studierende der Pädagogischen Hochschule Rorschach mit Biografien mutiger Menschen auseinander. Gleichzeitig lernten sie von Künstlerin Verena Brassel den fachgerechten Bildaufbau.

Die Studierenden hatten im Vorfeld der Projektwoche das Thema selber gewählt. Sie wollten sich ganz bewusst mit «mutigen Menschen in schwierigen Zeiten» auseinandersetzen. Verena Brassel stellte ihnen verschiedene Biografien von mutigen Menschen zu: Rosa Parks, die US-amerikanische Bürgerrechtlerin, gehörte genauso dazu wie der Kämpfer gegen die weltweiten Überwachungspraktiken, Edward Snowden, die Judenretter Paul Grüniger und Carl Lutz, der Holocaustüberlebende Elie Wesel und die Türkin Kennet Krischat, die sich gegen die Unterdrückung wehrte.

## Verschiedene Techniken vermittelt

Die elf angehenden Lehrpersonen, darunter vier aus dem Rheintal, erwarben im Atelier Brassel die Fähigkeit, sich mit Menschenrechten, Frieden und Freiheit kreativ in einer

Bildsprache auseinanderzusetzen. Dass sie so ein belastendes Thema wählten, hat einen Grund. «Die Zukunft kann man nur verstehen, wenn man die Vergangenheit kennt», waren sie sich einig, und weiter: «Zudem ist das Thema aktueller denn je. Menschen, die sich für den Frieden engagieren, bräuchte es noch viel mehr. Wir brauchen auch Menschen, die eine klare Haltung gegen Rechtspopulismus und gegen Gewalt haben und mutig eintreten für Respekt und Solidarität.» Zudem gewannen sie beim Lesen der Biografien die Überzeugung, dass es grossartig ist, was eine einzelne Person verändern kann. Da ihnen Brassel den Bildaufbau und die verschiedenen Techniken präzise vermittelte, war es eine Freude zuzusehen, wie konzentriert sie an ihren Kunstwerken arbeiten. «Es macht grosse Freude, in dieser angenehmen Atmosphäre Bilder zu malen», lobt die Rebsteinerin Nicole Stampfli. Franziska Breu aus Berneck doppelt nach: «Es ist mega cool im Atelier Brassel.» Zu den zugeteilten Biografien durften sie eine zweite, zum Thema passend, frei wählen. Beim dritten Bild waren sie völlig frei bei der Gestaltung. Faszinierend war, wie die jungen Kunstschaaffenden die gelernten Techniken weiterentwickelten und eigene Farben herstellten. Verena Brassel zieht eine positive Bilanz: «Für mich ist diese Woche ein grosser Aufsteller. Ich freue mich, dass die jungen Menschen sich angesprochen fühlten vom Thema, sich mit der Geschichte der Vergangenheit auseinandersetzen und zu lernen, dass es sich lohnt, gegen Ungerechtigkeiten zu kämpfen.» (H.K.)

0 Kommentare

Sortieren nach **Neueste** ↕



Kommentar hinzufügen ...

 Facebook-Plug-in für Kommentare

© 2018 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN  
ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

